

Samstag, 10.10.

Sonntag, 11.10.

## GOTTESDIENSTE:

18.30 Uhr Vorabendmesse

8.00 Uhr Frühmesse

10.00 Uhr Hochamt

11.30 Uhr Spätmesse

### Wortgottesdienste und Hl. Messen werktags:

Montag 19.00 Uhr;

Dienstag 19.00 Uhr im Haus der Stille,

Burggrafenstraße 17;

Mittwoch 8.00 Uhr **entfällt**,

Donnerstag 19.00 Uhr Hl. Messe;

Freitag 8.30 Uhr Hl. Messe

Montag: 18.30 Uhr Rosenkranzgebet

Donnerstag: 18.00 Uhr eucharistische Anbetung

Samstag: Gelegenheit zur Beichte / zum Beichtgespräch

### Hl. Messen am Samstag, 17.10./Sonntag, 18.10.2015

17.00 Uhr **Kindergottesdienst**

18.30 Uhr Vorabendmesse

8.00 Uhr Frühmesse

10.00 Uhr Hochamt

11.30 Uhr **Jugendmesse mit Marcel and his friends**

18.00 Uhr **Rosenkranzandacht** gestaltet von der kfd

**Taufe** am Samstag, 17.10. um 11 Uhr: *Christoph Kauke*.

**Trauung** um 15 Uhr: *Danika Hensen – Jean-Pierre Ambrosius*.

Herzlichen Glückwunsch den Eltern, Paten, dem Täufling und dem Brautpaar.

### Kollekten:

10.10./11.10.: für die Gemeinde

17.10./18.10.: für die Gemeinde

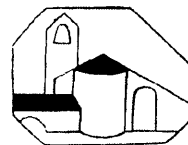
### Schriftwort am 18.10.2015

29. Sonntag im Jahreskreis

Jes 53,10-11

Ps 33(32).4-5.18-19.20 u. 22

Hebr 4,14-16; Mk 10,35-45



# KATHOLISCHE BONIFATIUSGEMEINDE

Bonifatiusstr. 3 • 44139 Dortmund • ☎ 91 20 21-0

## **Pfarrnachrichten Nr. 2502 vom 11.10.2015**

Herausgegeben vom Pfarramt

[www.bonifatius-dortmund.de](http://www.bonifatius-dortmund.de)

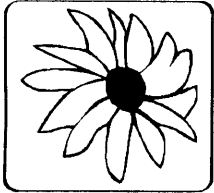


*Alle Geschöpfe der Erde  
fühlen wie wir,  
alle Geschöpfe  
streben nach Glück  
wie wir.*

*Alle Geschöpfe der Erde  
lieben, leiden und  
sterben wie wir,  
also sind sie uns  
gleichgestellte Werke  
des allmächtigen  
Schöpfers – unsere Brüder.*

*Franziskus von Assisi*

## IN DIESER WOCHE:



### Der Seniorenkreis:

In den Herbstferien findet kein Seniorenprogramm statt. Wir wünschen allen schöne Herbsttage und freuen uns auf unsere Treffen nach den Ferien.

### **Benefizkonzert**

**Heute** Benefizkonzert des Dortmunder Männergesangsvereins zugunsten unserer Partnergemeinde Santa Cristina in São Paulo in unserer Kirche.

„Jauchzet dem Herrn“

Christoph Greven Orgel und Klavier.

Beginn: 17.30 Uhr

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Nächsten Sonntag um 11.30 Uhr JUGENDMESSE.

Thema: *Was ich schon immer aus Taizé mitbringen wollte.....*

Musikalisch begleiten uns Marcel and his friends.

### **Wohnsitzlosenfrühstück**

Nächsten Sonntag findet das Frühstück für Wohnsitzlose in unserer Gemeinde statt.

Haus der Stille, Burggrafenstr. 17, Tel. 10 10 32,  
Montag - Samstag von 7.00 – 7.30 Uhr Meditation

### **Geistliche Glaubensimpulse**

#### ***Empörung bitte einpacken***

Als Journalistin gehört man ja zu den Menschen, die wissen, wie es geht bzw. wie man - also andere - es hätten besser machen können. Vor allem, wenn man so eine wöchentliche Kolumne zu bestücken hat, geht man mit offenen Augen durch die Welt, immer auf der Suche nach denen, die eine freundliche Ermahnung nötig haben. Als Journalist hat man auch immer ein bisschen Empörung parat liegen, um sie reaktionsschnell einzusetzen.

Und nun erlebt man die Flüchtlingssituation und wird die Empörung gar nicht so richtig los. Gut, man könnte auf die Ungarn noch mal eindreschen oder Till Schweiger bekritteln, aber insgesamt läuft die Sache doch so wunderbar und ist so eindeutig, dass man nicht einmal ein biblisches Zitat mahnd hochhalten kann. Zudem sind die Szenen an sich schon irgendwie biblisch.

Nun ein kleines Problem gibt es doch: Man sieht das alles bislang nur im Fernsehen. Da fliegen einem Zahlen um die Ohren, die die ganze Sache so unfassbar machen, aber selbst hat man noch keinen Flüchtling gesehen....

Doch da! Im Zug, die jungen Männer, das müssen doch Flüchtlinge sein. Endlich! Endlich kann man auch mal helfen, kann man auch Teil des hellen Deutschlands sein. Aus dem Lautsprecher kommt die Durchsage, dass das Umsteigen am nächsten Bahnhof nicht mehr klappt. Der Schaffner kommt durch, fragt, wer den Anschluss brauche. Vielleicht kann der Zug warten. Auch die mutmaßlichen Flüchtlinge fragt er, die aber verstehen nicht, was er will. So, bitte, das ist die Gelegenheit, sich einzubringen, seine Reste Englisch zusammenzukratzen und zu übersetzen. Etwas später kommt der Schaffner und sagt, der Anschlusszug werde ganz sicher nicht mehr erreicht, er sei zudem total überfüllt, voll mit Flüchtlingen. Okay, das bedeutet eine deutlich verspätete Ankunft zu Hause, aber anders als sonst, ist man nicht sauer, sondern voller Verständnis.

Und es durchströmt einen ein Gefühl von Dankbarkeit dafür, dass man im christlichen Sinne Zeugin sein durfte, also Zeugnis geben konnte und, ja, auch dafür dass man in Deutschland lebt.

*(Aus: Der Dom)*